

Donnerstag, 01.10.2026, 09:00 - 13:00 Uhr

## Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte gemäß § 82 Allgemeine Strahlenschutzverordnung

Franz Hastermann

### OMR Dr. med. univ. Franz Hastermann

Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde

ÖÄK - Diplom für Krankenhaushygiene

Allg. beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Zahnheilkunde, Hygiene und Mikrobiologie, sowie Dentalinstrumente und Geräte.

Seit 2009 Gründer und seither Präsident der „Österreichischen Gesellschaft für Hygiene in der Zahnheilkunde“ – ÖGHZ

Seit 2011 regelmäßige Abhaltung der Pflichtfortbildungsveranstaltungen für zahnärztliche Strahlenschutzbeauftragte und zahnärztliche Assistentinnen.

Seit Dezember 2021 Präsident des „Zahnärztlichen Interessenverband Österreichs“ – ZIV.

Seit 1.1.2011 besteht die Verpflichtung für Strahlenschutzbeauftragte, alle 5 Jahre eine geeignete Fortbildung von mindestens 4 Stunden (sofern die Tätigkeit auf eine Zahnarztordination beschränkt) ist, nachzuweisen. (§ 82 (1) Allgemeine Strahlenschutzverordnung v. 1.8.2020)

Einen wesentlichen Inhalt bilden die rechtliche Grundlagen und deren praktischen Auswirkungen für Bewilligung, Überprüfung und Betrieb.

Daraus resultierende bauliche Konsequenzen und deren Umsetzungsmöglichkeiten werden dargestellt.

Nutzen und Grenzen neuer Verfahren und Aufnahmetechniken (z.B.: DVT) mit Fallbeispielen runden die Veranstaltung ab.

(Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat schriftlich bescheinigt (2021-0.690.478), dass die Veranstaltung den Forderungen des § 82 Abs. 1 Z 1 der Allgemeinen Strahlenschutzverordnung 2020, BGBl. II Nr. 339/2020, entspricht.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85.- / € 140,-



Donnerstag, 01.10.2026, 09:00 - 13:00 Uhr

## Strahlenschutzfortbildung für zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten, ZAss und PAss

Dino Imsirovic

### Univ.-Ass. Dr. Dino Imsirovic

- Vizepäsident des ZIV
- Leiter Assistentinnen/Assistenten- Lehrgang Zafi
- Zahnarzt



Gemäß § 9 der Medizinischen Strahlenschutzverordnung vom 6.2.2018 besteht für alle „an den praktischen Aspekten medizinisch-radiologischer Verfahren beteiligten Personen“ die Verpflichtung, alle fünf Jahre eine geeignete Fortbildung von mindestens vier Stunden nachzuweisen. Davon sind auch die zahnärztlichen → Assistentinnen und Assistenten betroffen.

Die Themen dieser Veranstaltung befassen sich besonders mit den praktischen, aber auch rechtlichen Aspekten rund um das Thema Röntgenaufnahme und Strahlenschutz in den zahnärztlichen Ordinationen aus Sicht der Assistentinnen und Assistenten

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 60.- / € 120,-

# 03 workshop

Donnerstag, 01.10.2026, 10:00 - 13:00 Uhr

## Hart- und Weichgewebsmanagement / Hands-on

Anton Sculean

**Prof. Dr. med. dent., Dr. h.c. mult. Anton Sculean, M.S.**

- Ordentlicher Professor und Direktor der Klinik für Parodontologie, Universität Bern, Schweiz
- Leiter des Dental Research Centers (DRC) der ZMK-Bern
- Autor von mehr als 550 Publikationen in peer reviewed Journals. Mitglied im Editorial Board von 12 wissenschaftlichen Zeitschriften. Chefredakteur von Periodontology 2000



Freiliegende Wurzeloberflächen oder Weichgewebsdehiscenzen an Implantaten können die Durchführung von Mundhygienemaßnahmen erschweren und die Ästhetik beeinträchtigen.

Modernste chirurgische Techniken machen es heutzutage möglich, Ergebnisse zu erzielen, die bis vor einigen Jahren nicht denkbar waren. Der Verzicht auf vertikale Entlastungsinzisionen und verbesserte Lappen- und Nahttechniken resultieren in einer verbesserten Wundheilung und sicheren klinischen Ergebnissen.

Der modifizierte koronal verschobene Tunnel (MKVT) und der lateral geschlossene Tunnel (LGT) führen zu einer vorhersagbaren Weichgewebsverdickung und Rezessionsdeckung. Beide Techniken zeichnen sich durch eine mukoperiostale Präparation und eine spannungsfreie koronale oder laterale Verschiebung des Tunnellappens aus und ermöglichen somit einen guten Schutz und Deckung des Transplantats oder des Weichgewebsersatzmaterials.

Neueste Daten konnten eindeutig belegen, dass der Gebrauch von Hyaluronsäure die Wundheilung und die klinischen Ergebnisse positiv beeinflusst. Ziel dieses Kurses ist es, den Teilnehmer\*Innen indikationsbezogene klinische Konzepte in der nichtchirurgischen und chirurgischen Parodontaltherapie zu vermitteln, welche sofort erfolgreich im Praxisalltag umgesetzt werden können.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 300,-

# workshop

Donnerstag, 01.10.2026, 09:00 - 12:30 Uhr

## Digitale Workflows im Management der Funktionsstörungen im Kauorgan

Martina Schmid-Schwap, Diwakar Singh, Eva Piehlslinger

**Ao. Univ.-Prof. DDr. Schmid-Schwap**

stellvertretende Curriculumdirektorin für Zahnmedizin, Curriculumkoordinatorin für Prothetik und Leiterin der Spezialambulanz für Funktionsstörungen an der Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien

**Univ.-Ass. Diwakar Singh, BDS, MSc**

Gastarzt im Fachbereich Prothetik, PhD-Kandidat und Forschungsassistent am Zentrum für Klinische Forschung, Universitätszahnklinik, Medizinische Universität Wien

**O. Univ.-Prof. DDr. Eva Piehlslinger**

Leiterin des Fachbereichs Prothetik an der Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien

**Bildgebende Diagnostik - Schwerpunkt MRT-Befundung**

Die bildgebende Diagnostik – insbesondere die MRT – ist ein wichtiger Bestandteil in der Befunderhebung bei Pathologien der Kiefergelenke. Die MRT ermöglicht vor allem auch eine Beurteilung der Weichteile. In diesem Teil des Workshops wird die Befundung Schritt für Schritt erklärt und die verschiedenen Beurteilungskriterien bezüglich Kondylus, Diskus, Ergussbildung und Bewegungskapazität werden anhand von Beispielen erläutert.

**Kondylographie in der modernen Funktionsdiagnostik**

Die elektronische Kondylographie ermöglicht die präzise digitale Analyse von Unterkiefer- und Kiefergelenksbewegungen bei Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD), sowie vor prothetischen, implantologischen und kieferorthopädischen Behandlungen. In diesem Workshop wird das praktische Vorgehen der Durchführung und Befundung der elektronischen Kondylographie detailliert gezeigt und besprochen.

**Digitaler Workflow in der Schienentherapie bei Funktionsstörungen**

Bei Patienten mit Funktionsstörungen wird als Vortherapie eine Schienenbehandlung durchgeführt. Dies ist mittlerweile mit einem rein digitalen workflow möglich. Im Rahmen des Workshops wird der gesamte digitale Workflow – vom Scannen der Zahnreihen über die digitale Gesichtsbogenübertragung und die Bestimmung der Kieferrelation bis hin zur Frästechnik der Schienen – praxisnah und Schritt für Schritt erläutert.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

# 04



# 05 workshop

Donnerstag, 01.10.2026, 08:00 - 13:00 Uhr

## Implantologische und augmentative Verfahren am anatomischen Humanpräparat - etablierte Konzepte und Übungen für die Praxis

Christian Ulm, Christoph Vasak, Werner Zechner, Georg Strbac



**Univ.-Prof. Dr. Christian Ulm**  
Leiter des Fachbereichs Orale Chirurgie



**Priv.-Doz. Dr. Christoph Vasak**  
Oberarzt des Fachbereichs Orale Chirurgie



**Univ.-Prof. Dr. Werner Zechner**  
Stv. Leiter des Fachbereichs Orale Chirurgie



**Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Georg Strbac**  
Spezialambulanz Digitale Orale Chirurgie & Kieferorthopädie

Bei Implantationen ist fortlaufend die menschliche Anatomie und deren Besonderheiten bei der Behandlungsplanung zu berücksichtigen. Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die Grundlagen der allgemeinen und speziellen Anatomie zu vertiefen und mehr Sicherheit in der Chirurgie und vor allem in der Implantologie zu gewinnen.

Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die Grundlagen der allgemeinen und speziellen Anatomie zu vertiefen und mehr Sicherheit in der Implantologie und bei Augmentations-techniken zu gewinnen.

Schwerpunkt des Kurses ist das praktische Training am nicht fixierten Humanpräparat mit dem Ziel, anatomische Strukturen darzustellen und das chirurgische Vorgehen im Rahmen Implantat-chirurgischer Eingriffe intensiv und praxisbezogen zu erlernen.

20 Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 850,-

# workshop 06

Donnerstag, 01.10.2026, 14:00 - 16:00 Uhr

## Blickdiagnose Mundschleimhaut – was Sie sehen, was Sie tun / Hands-on (in Kooperation mit der ARGE OCMR)

Michael Edelmayer und Livia Kogelnik

### Univ.-Ass. Ing. Dr. Michael Edelmayer

Oralchirurg an der Universitätszahnklinik Wien & Leiter der Spezialambulanz für Mundschleimhautrekrankungen seit 2016. Gefördert vom International Team for Implantology (ITI) absolvierte Dr. Michael Edelmayer ein Jahr am Department for Oral & Maxillofacial Surgery des UCONN Health (CT, USA) und ist ITI Fellow & Study Club Director für Wien.

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Förderungen (FFG, ITI, ÖGZMK, ÖGI, ARA, ASEAN, Osteology, ESAO Wichtig Award, Austrian Dental Award, Rudolf Slavicek Preis).



### Univ.-Ass. Dr. Sophie Livia Kogelnik

absolvierte das Studium der Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Wien, welches sie 2022 abschloss. Nach klinischer Tätigkeit im außeruniversitären Bereich ist sie seit 2024 an der Universitätszahnklinik Wien in der Division für Oralchirurgie tätig.

Darüber hinaus ist sie Teil der Spezialambulanz für Mundschleimhautrekrankungen. Ihre klinischen Schwerpunkte liegen in der allgemeinen Oralchirurgie sowie in der Betreuung von PatientInnen mit Erkrankungen der Mundschleimhaut.



Einführung & Vorstellung der Liaison-Ambulanz für Mundschleimhautrekrankungen

Wiederholung – Anatomie / Mikroanatomie / Physiologie

Benigne MSH Veränderungen

Entzündliche MSH Erkrankungen

Prä maligne und maligne MSH Erkrankungen

Indikationsstellung zur Biopsie – Wo biopsiere ich was und wofür?

Exzisionen und Laserbehandlungen

Hands-on Übung am pathologischen Modell: Makula, Plaque, Papula, Nodulus, Nodus, Vesicula (Hämangiom, Mukozele)

Handout von aktueller Medikationsliste inkl. Rezepturen

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Donnerstag, 01.10.2026, 13:30 - 16:00 Uhr

## Der digitale Weg vom Sofortimplantat zum Sofortprovisorium / Hands-on und Minds-on

Tobias Lang und Anna Lueger

### Univ.-Ass. Dr. Tobias Lang

Assistenzarzt an der Abteilung für Orale Chirurgie der Universitätszahnklinik Wien und im niedergelassenen Bereich tätig. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der MRT in der Zahnmedizin, innovativen Materialien in der Augmentationschirurgie und der digitalen Zahnmedizin.

### Dr. Anna Lueger

Oralchirurgin an der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Kepler Universitätsklinik Linz und in Ordinationen in Linz und Wien tätig.

Der wissenschaftliche Fokus liegt auf der Knochenforschung, insbesondere auf dem Einfluss von Vitamin D auf die Knochenqualität.

Die Sofortimplantation mit unmittelbarer provisorischer Versorgung stellt hohe Anforderungen an Diagnostik, Planung, chirurgische Präzision und prothetische Umsetzung. Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz ermöglichen heute einen vollständig integrierten Workflow, der präoperative Bildgebung, prothetisch orientierte Implantatplanung, schienengeführte Insertion und die Herstellung eines präoperativ geplanten Sofortprovisoriums miteinander verbindet.

In diesem Workshop wird ein praxisnaher digitaler Workflow von der initialen Datenerfassung bis zur Eingliederung eines gedruckten Sofortprovisoriums demonstriert. Im Fokus stehen die Kombination aus DVT-Daten, intraoralem Scan und prothetischem Set-up, die virtuelle Implantatplanung unter Berücksichtigung anatomischer und restaurativer Parameter sowie die Anwendung einer chirurgischen Bohrschablone. Darauf aufbauend wird gezeigt, wie ein Sofortprovisorium digital geplant, additiv gefertigt und unmittelbar nach der Implantation eingesetzt werden kann. Besonderes Augenmerk gilt der Schnittstelle zwischen chirurgischer und prothetischer Planung, da sie maßgeblich über die Präzision der Implantatposition, das Design der temporären Versorgung und den ästhetisch-funktionellen Behandlungserfolg entscheidet. Anhand klinisch relevanter Arbeitsschritte werden Indikationsstellung, Planungsstrategien, Material- und Designaspekte sowie potenzielle Fehlerquellen diskutiert.

Der Workshop verdeutlicht, wie digitale Planung und additive Fertigung dazu beitragen können, komplexe Behandlungsabläufe zu strukturieren, Schnittstellen effizient zu koordinieren und eine unmittelbare funktionelle sowie ästhetische provisorische Versorgung umzusetzen.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-



Freitag, 02.10.2026, 09:00 - 12:00 Uhr

## Moderne Kompositetechniken im Frontzahnbereich / Hands-on

Jürgen Manhart

### Prof. Dr. Jürgen Manhart

- 1994 Approbation nach Studium der Zahnmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1997 Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1997/1998 Forschungsaufenthalt in den USA an der University of Texas, Houston, für den Bereich zahnärztliche Werkstoffkunde, interdisziplinäre Therapieplanung und ästhetische Behandlungskonzepte
- 2003 Habilitation
- 2010 Ernennung zum Professor
- Klinische Schwerpunkte: ästhetische Zahnheilkunde und Durchführung von umfangreichen, komplexen prothetischen Gesamtrehabilitationen
- Veröffentlichung von mehr als 400 Artikeln zu wissenschaftlichen und klinischen Fragestellungen in renommierten nationalen und internationalen Fachzeitschriften



Mit direkten Kompositrestaurationen können im Frontzahnbereich höchste ästhetische Ansprüche befriedigt werden. Es lassen sich naturgetreue Ergebnisse erzielen, die in vielen Fällen mit Vollkeramik konkurrieren. Um vorhersagbar erfolgreiche Kompositrestaurationen zu erreichen, die sich perfekt in die umgebende Zahnsubstanz integrieren, ist eine fundierte Kenntnis der technischen und ästhetischen Grundlagen ebenso erforderlich, wie ein Verständnis der korrekten Kompositschichttechnik. Auch direkte Veneers können mit der Kompositetechnik hergestellt werden.

Der Kurs vermittelt anhand von klinischen Falldokumentationen praxistaugliche Konzepte für den Einsatz von Kompositen im Frontzahnbereich. Die Schichtung eines direkten Kompositveneers durch den Referenten erfolgt in einer Live-Demonstration.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Freitag, 02.10.2026, 09:00 - 12:00 Uhr

## Planbare Alignertherapie: Strategien zur Vermeidung von Refinements / Hands-on

Karin Molhoek



### Dr. Karin Molhoek

ist Zahnärztin mit umfassender Erfahrung in der modernen Zahnmedizin. Sie absolvierte ihr Studium an der Universität Amsterdam (ACTA) und spezialisierte sich anschließend auf Kieferorthopädie. Seit vielen Jahren arbeitet sie erfolgreich mit Alignern und ist zudem aktives Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgesellschaften.

Effizienz statt Nachkorrekturen: In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie durch gezielte Patientenselektion und eine durchdachte Planung den Grundstein für eine erfolgreiche Alignertherapie legen.

Im Fokus stehen Attachments und die approximale Schmelzreduktion (IPR) – zwei entscheidende Faktoren für den Behandlungserfolg. Lernen Sie, welche Attachments es gibt, wie Sie diese korrekt platzieren und welche Materialien sich bewährt haben.

Kombiniert aus fundiertem Vortrag und praktischem Hands-on bietet dieser Workshop direkt umsetzbares Wissen für Ihren Praxisalltag.

Ideal für Einsteiger und Anwender mit ersten Erfahrungen, die ihre Ergebnisse auf das nächste Level bringen möchten.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Freitag, 02.10.2026, 10:00 - 12:00 Uhr

## Gemeinsam erfolgreich - Zahnmedizin und Zahntechnik

Vincent Fehmer



### Vincent Fehmer, ZTM

ist Zahntechniker an der Klinik für festsitzende Prothetik und Biomaterialien der Universität Genf (Prof. Dr. I. Sailer) und Adjunct Professor an der University of Pennsylvania. Er ist ITI Fellow, Active Member der EAED sowie Mitglied der Oral Design Gruppe und der DGÄZ. Fehmer ist Autor von über 75 peer-reviewed Publikationen, des Lehrbuches „Fixed Restorations“ sowie Editor in Chief des QDT Yearbooks und des International Journal of Esthetic Dentistry. Er ist national und international als Referent tätig und Träger des Kenneth Rudd Award der American Prosthodontic Society.

Dieser Workshop bringt Zahnärzte und Zahntechniker an einen Tisch, um genau diese Frage gemeinsam zu beantworten. Ausgehend von konkreten Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen aus dem klinischen und technischen Alltag diskutieren wir, wo die grössten Reibungsverluste entstehen, wie digitale Workflows die Zusammenarbeit verändern – und was jede Seite von der anderen wirklich braucht, aber selten ausspricht.

Kein Frontalvortrag. Keine Musterlösungen. Sondern ein offener Austausch auf Augenhöhe – mit dem Ziel, konkrete Ansätze für eine bessere, effizientere und befriedigendere Zusammenarbeit im eigenen Alltag mitzunehmen.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Freitag, 02.10.2026, 14:30 - 17:00 Uhr

## Moderne Augmentationsverfahren in der oralen Implantologie / Hands-on

Christian Ulm, Azadeh Esfandeyari, Werner Zechner

### Univ.-Prof. DDr. Christian Ulm

Leiter des Fachbereichs für Orale Chirurgie an der  
Universitätszahnklinik Wien (UZK)

### Univ.-Ass. Dr. Azadeh Esfandeyari

Assistenzärztin im Fachbereich für Orale Chirurgie an der  
Universitätszahnklinik Wien (UZK)

### Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner

Stellvertretender Leiter des Fachbereichs für Orale Chirurgie  
an der Universitätszahnklinik Wien (UZK)

Die Regeneration alveolärer Hartgewebsstrukturen stellt eine zentrale Voraussetzung für eine langfristig stabile implantologische Versorgung dar.

Dieser Workshop thematisiert aktuelle Konzepte und Techniken zur „Socket Preservation“, der Regeneration von Alveolarkammdefekten mittels „Guided Bone Regeneration“ sowie der Sinusbodenelevation. Im Fokus steht die evidenzbasierte Auswahl geeigneter Materialien und Verfahren in Abhängigkeit von Defektmorphologie und biologischen Rahmenbedingungen für die Praxis.

Anhand klinischer Fallbeispiele werden verschiedene Therapieansätze – von minimalinvasiven Techniken bis hin zu komplexen augmentativen Verfahren – dargestellt und mit aktueller Literatur kritisch diskutiert. Dabei werden sowohl autologe als auch xenogene Biomaterialien berücksichtigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung chirurgischer und prothetischer Strategien für eine möglichst vorhersagbare Augmentat-Langzeitstabilität.

Ziel des Workshops **mit praktischen Übungen** am Modell ist es, den Teilnehmern ein praxisnahes, wissenschaftlich fundiertes Update zu bieten und eine strukturierte Entscheidungsfindung für klinische Alltagssituationen zu unterstützen.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-



Freitag, 02.10.2026, 14:00 - 18:00 Uhr

## Peri-Implantitis: Innovative chirurgische Therapiekonzepte / Hands-on

Frank Schwarz

### Univ.-Prof. Dr. Frank Schwarz

ist Universitätsprofessor und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie, Implantologie und Orale Medizin am Carolinum der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Er ist Präsident der Osteology Foundation, Board Member der European Academy for Osseointegration (EAO) sowie ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI).

Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Pathogenese, Prävention und Therapie periimplantärer Erkrankungen sowie auf regenerativen chirurgischen Therapiekonzepten.

Peri-Implantitis stellt eine der häufigsten biologischen Komplikationen in der Implantologie dar und erfordert in vielen Fällen chirurgische Therapiekonzepte zur effektiven Kontrolle der Erkrankung. Der Workshop vermittelt aktuelle, evidenzbasierte Strategien zur chirurgischen Behandlung – von nicht-rekonstruktiven über rekonstruktive bis hin zu kombinierten Therapieansätzen.

Im Fokus stehen die Auswahl geeigneter Therapieprotokolle in Abhängigkeit von Defektmorphologie und klinischer Situation sowie die Bewertung moderner biomaterialbasierter Rekonstruktionsverfahren. Neben der Darstellung wissenschaftlicher Evidenz werden klinische Entscheidungswege praxisnah anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Ziel ist es, den Teilnehmern ein klares, unmittelbar umsetzbares Konzept für das Management der Peri-Implantitis im klinischen Alltag zu vermitteln.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 1.500,-



Samstag, 02.10.2026, 14:00 - 18:00 Uhr

## Minimalinvasive Techniken zur Implantatsetzung: Piezochirurgie und Implantatstabilitätsmessung in der klinischen Praxis / Hands-on

Ulrike Kuchler

**Assoz. Prof. Dr.med dent et Dr. med. univ. Ulrike Kuchler**

- Universitätszahnklinik Wien, Abteilung für Orale Chirurgie
- niedergelassen Zahnärztin in eigener Praxis“



Dieser Workshop richtet sich an Chirurginnen und Chirurgen mit Vorerfahrung in der oralen Chirurgie und Implantologie, die ihre Kenntnisse im Bereich der Piezochirurgie erweitern, vertiefen und praxisnah anwenden möchten.

Die Thematik wird sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus klinischer Sicht beleuchtet. In einem praxisorientierten Hands-on-Kurs werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Piezochirurgie vermittelt und anhand konkreter klinischer Anwendungen intensiv trainiert.

### Kursinhalte

- Grundlagen der Piezochirurgie
- Indikationen und klinischer Einsatz in der chirurgischen Praxis (Zahnextraktion, Sinuslift)
- Voraussetzungen für die Sofortimplantation
- Prinzipien des Weichgewebsmanagements
- Implantatstabilitätsmessung als Instrument zur Beurteilung der Implantatheilung und als Grundlage moderner Belastungskonzepte

### Hands-on-Training

- Schonende Zahnextraktion mittels Piezochirurgie
- Implantatsetzung in korrekter dreidimensionaler Position
- Praktische Übungen anhand klinischer Fallbeispiele
- Implantatstabilitätsmessung mit Osstell®

Diskussion von Behandlungsstrategien und klinischen Entscheidungsprozessen  
Diese Fortbildung verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praxisrelevanten Techniken und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre chirurgischen Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln und unmittelbar in den klinischen Alltag zu übertragen.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Samstag, 03.10.2026, 09:00 - 11:30 Uhr

## Digitale Scanner im Fokus / Hands-on

Peter Gollenz und Stefan Wiesinger

Beide Herren sind in unserem Hause als Medizinprodukteberater für CAD/CAM/IOS tätig. Vita kann übersandt werden.

Bereits Anfang der 2000er Jahre bei der Umstellung von Film zu digitalen Röntgen „glaubten“ alle - es „gehe“ einfach. Schnell war klar – dies war nicht so...

Intraoralscan (IOS) ist dann „einfach“ – wenn sich das Anwenderteam an „Spielregeln“ hält. Genau diese werden in diesem (Team) workshop vermittelt:

Optimierung von Arbeitsabläufen in der Zahnmedizin aus Sicht der IOS Teamtrainer. Einsatzmöglichkeiten und Vorteile digitaler Scanner aus Sicht des unabhängigen Händlers Henry Schein.

### Theorieteil:

- Übersicht über die gängigsten Marken und Produkte (Dentsply Sirona, 3 Shape, Shining 3D, etc.)
- Praxisnetzwerk Upload/Download, Medizinprodukte-Cloud, etc. als Basis für IOS
- Scanstrategie, Scanführerschein, etc.
- Produktspezifika der unterschiedlichen Anwendungen
- Gegenüberstellung der Kosten nach Anschaffung: Lizenzen, Abos, Versicherungen, etc. Vermeidung von Kostenfallen.

### Praxisteil:

- Hands-on IOS (verschiedene Marken/Type) am Gerät - Ideal für Neueinsteiger
- Fragen von Experten
- Versand der Daten via Cloud zu einer Schleifmaschine (VHF, Sirona)
- Vorstellung in House Fertigung mit (3 Shape ü VHF + Sirona)



Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Samstag, 03.10.2026, 09:00 - 12:00 Uhr

## „Kassen Endo – Optimieren“ Praktische Anwendung für den täglichen Erfolg / Hands-on

Johannes Klimscha

### DDr. Johannes Klimscha, M.Sc.

- 1999 Promotion zum Dr. med. univ., Universität Wien
- 2002 Promotion zum Dr. med. dent., Universität Wien
- 2002–2008 Univ. Assistent an der Konservierenden Abteilung der Universitätszahnklinik Wien,
- 2007-2020 Ordination für alle Kassen 1220 Wien
- 2008 Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGENDO)
- 2008-2014 Oberarzt Division für Zahnärztliche Ausbildung, Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien
- seit 2012 Privatordination für Endodontie, endodontische Chirurgie und Zahntraumatologie
- 2016-2018 Masterstudium Endodontologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Präsident der ÖGENDO, Österreichische Gesellschaft für Endodontologie und dentale Traumatologie
- Certified Member der Europäische Gesellschaft für Endodontologie



Die Fähigkeiten moderner Wurzelkanalinstrumente sind stetigen Verbesserungen unterworfen. Die Grenzen der Belastbarkeit werden immer weiter ausgedehnt, einerseits durch ständige Materialerneuerungen, andererseits durch Entwicklung intelligenter Bewegungsabläufe. Diese Neuerungen bieten in den meisten Fällen die Möglichkeit eine zeitlich effiziente und qualitativ hochwertige Kanalpräparation nach modernen Kriterien der Endodontie umzusetzen. Eine richtige Fallselektion und die Handhabung der Instrumente durch Zahnarzt sind allerdings weiterhin Hauptfaktoren für eine erfolgreiche komplikationsfreie Kanalpräparation. Das Ziel dieses Kurses ist das Auswählen der richtigen Feilentypen und das Einüben der praktischen Anwendung. Hierzu können Sie mit neuen Endomotoren die Grundlagen der maschinellen Kanalpräparation üben, um diesen Teil der Behandlung auch in der täglichen Praxis einfacher und effizienter gestalten zu können.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Samstag, 03.10.2026, 12:30 - 16:30 Uhr

## Regenerative Parochirurgie / Hands-on

Maurizio Tonetti

*Details folgen*

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 1.500,-

Samstag, 03.10.2026, 13:00 - 16:00 Uhr

## Reanimation und allgemeine medizinische Notfälle in der zahnärztlichen Ordination

*Oliver Jandrasits*

### Univ.-Ass. DDr. Oliver Jandrasits

- Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Anästhesiologie & Intensivmedizin Universitätszahnklinik Wien, Abteilung für Prothetik
- Aktiver Notarzt des Wiener Roten Kreuzes
- Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen
- Wissenschaftliche Originalarbeiten in englischer und deutscher Sprache
- Interne notfallmedizinische Fortbildung an der Universitätszahnklinik Wien



Notfallsituationen treten erfahrungsgemäß unerwartet auf. Ein Notfall verpflichtet den Zahnarzt/In grundsätzlich zum Handeln. Das gilt insbesondere für Zwischenfälle in der Praxis. Durch den Behandlungsvertrag sind dem Zahnarzt/In besondere Sorgfaltspflichten auferlegt, die sich nicht nur auf die Behandlung selbst, sondern auch auf die Zeit davor und danach erstrecken. Dabei soll und muss der Zahnarzt/In keine „Wunder“ vollbringen.

Es gilt vielmehr, den Patienten/In bis zum Eintreffen des Notarztteams optimal zu versorgen. In diesem Workshop werden die Reanimationsregeln von 2025 nach ERC theoretisch und praktisch genauestens besprochen und an der Reanimationspuppe geübt. Weiters werden die häufigsten allgemeinen medizinischen Notfälle im Überblick und ihre Therapiemöglichkeiten erarbeitet.

Es wäre wünschenswert dies mit dem gesamten Praxisteam zu erarbeiten.

Max. Teilnehmerzahl: 20 | Gebühr: € 85,-

Samstag, 03.10.2026, 13:30 - 16:30 Uhr

## Bewegungspraxis für ZahnmedizinerInnen

*Hubertus Schindler*

### Dr. Hubertus Schindler

- 2009-2018: Univ. Ass. Dr. med. dent. an der Universitätszahnklinik Wien, Abteilung für Prothetischen Zahnersatz.
- Nebenbei Tätigkeit als Vertretungs- und später auch als Wahlzahnarzt.
- Seit 2017: Ordinationsinhaber mit allen Kassen in Wiener Neudorf bei Mödling.
- Seit 2018: Umfassende nebenberufliche sportliche Weiterbildungen nach dem Ansatz bzw. der Philosophie der „Movement Culture“ bei Namhaften Lehrern wie: Joseph Bartz, Ido Portal, Marcello Palozzo, Mariana Hilgert, Odelia Gold und vielen weiteren.
- Ende 2024: Certification: „Instructor for the basic of movement“..



Der zahnärztliche Beruf bringt aufgrund der damit oft einhergehenden, unergonomischen Arbeitshaltung extreme Belastungen für den Haltungsapparat des gesamten zahnärztlichen Teams. Trotz modernen Designs der Arbeitsgerätschaften sind Haltungsschäden ohne rechtzeitige und gezielte Gegenmaßnahmen unvermeidbar.

Als sportbegeisterter und selbst betroffener Zahnarzt habe ich mich mit der Problematik in den letzten Jahren intensiv auseinandergesetzt und möchte Sie an meinen Erkenntnissen und Erfahrungen wie folgte teilhaben lassen:

\* traditionelle Ansätze gepaart mit innovativen Methoden

\* praktische Übungen, zusammengestellt von mir als Zahnarzt für meine Kollegen/-innen - somit praxisnah, gepaart mit Lifehacks und leicht durchführbar im (Ordinations-)Alltag  
Geeignet für jeden Sporttyp von Profi bis „no-sports“.

Mitzubringen: Sportgewand, Neugier und gute Laune!

Max. Teilnehmerzahl: 30 | Gebühr: € 85,-